



Große Resonanz: Zahlreiche Besucher verfolgten gestern in Soltau die Eröffnung der Ausstellung „Wandervogel“, für die Wohnungslose Bilder und Skulpturen gefertigt haben. Die Idee: Menschen in Notlagen „am Leben der Gesellschaft teilhaben lassen“.

Farbenpracht und Kreativität nach düsteren Zeiten

Eröffnung der Kunstausstellung „Wandervogel“ in Soltau / Wohnungslose kreativ: „Das ist Kunst!“

Durch den Selbstmord von Fußball-Nationaltorwart Robert Enke hat die Frage traurige Aktualität bekommen: Wieviel Schwäche ist erlaubt? Zählen nur Stärke und Leistung? Mit dem Kunst-Projekt „Wandervogel“ zeigen Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, dass Kunst nicht nur etwas für „Bildungsbürger“ und „Eliten der Gesellschaft“ ist.

Soltau (ei). „Das ist Kunst!“, fasste Winfried Uhrig gestern bei der Ausstellungsöffnung in der Soltauer

Kreissparkasse (Rühberg 9 - 11) seine Eindrücke zusammen. Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wohnungslosenhilfe e.V. hob hervor, wie wichtig Selbstwertgefühl ist. „Hier haben Menschen, die oft steinige Wege gegangen sind und an Abgründen gestanden haben, erfahren, dass sie zu hervorragenden Leistungen fähig sind.“ Bei dem Projekt haben Männer und Frauen lernen können, mit Händen, Gedanken und Gefühlen „wertvolle Beiträge zu leisten“.

Hintergrund: Der Her-

bergsverein Wohnen und Leben (Lüneburg) unterstützt im nordöstlichen Niedersachsen Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen. Krankheit, Job weg, Wohnung weg, Geld weg, keine Perspektiven: In solchen Fällen hilft der Verein. Im Landkreis Soltau-Fallingbostal kümmert sich die „Ambulante Hilfe“ des Herbergsvereins um Betroffene in der Region.

Das Kunstprojekt „Wandervogel“ sei eine Möglichkeit, „sich auszuprobieren und neu zu entdecken“, erläuterte Daniela Faber (Leitung „Am-

bulante Hilfe“) bei der Vernissage. Unter Anleitung der Künstlerin Halina Maria Jaworski haben Männer und Frauen Bilder und Skulpturen angefertigt, die es bis zum 27. November im Gebäude der Kreissparkasse zu sehen gibt. „Niemals ohne uns“ heißt beispielsweise ein Gemeinschaftswerk, das weit entfernt ist von Tristesse und Hoffnungslosigkeit. „Das Leben ist bunt“, verwies Heiko Schütte, Superintendent des Kirchenkreises Soltau, auf Farbenpracht und Kreativität. Die Künstler, meist Obdachlose,

zeigten Fähigkeiten, Mut, Witz und Kreativität. Auch Bettine Rosenberger, freischaffende Künstlerin aus Mengebostel, attestierte den Teilnehmern „Mut, Fleiß und Farbenpracht.“

Veranstalter sind neben dem Herbergsverein die Stiftung Niedersächsische Wohnungslosenhilfe in Zusammenarbeit mit der KSK Soltau und der BAG Wohnungslosenhilfe. In der Ausstellung besteht Gelegenheit, einen Kalender mit Abbildungen der Kunstwerke zu kaufen. Infos: www.herbergsverein.de